

„Ich bin schwer beeindruckt“

BSB-Präsident Martin Lenz zu Besuch bei allen neun Sportkreisen

„Noch vor den Sommerferien will ich alle neun Sportkreise persönlich besuchen!“. Das versprach Martin Lenz beim Sportbundtag am 11. Juni in Wiesloch und hatte sich damit gleich zu Beginn seiner Amtszeit viel vorgenommen. Und der neue BSB-Präsident hat Wort gehalten: innerhalb von nur zwei Wochen fuhr er mehr als 1.100 Kilometer durch ganz Nordbaden, um die Menschen in den Sportkreisen persönlich kennenzulernen.

Was der BSB-Präsident vor Ort zu sehen und hören bekam, war weit mehr, als er sich vor seiner Amtszeit vorstellen konnte. Obwohl die Strukturen in den Sportkreisen unterschiedlicher nicht sein könnten – sei es hinsichtlich der Mitgliederzahl aber auch der Hauptamtlichkeit – so vereint doch alle Sportkreise ein Ziel: als Vertretung des Sports gegenüber der Kommunalpolitik den organisierten Sport in ihrem Sportkreis zu stärken, zu fördern und zu unterstützen. Und das mit vielfältigen Aufgaben: so liegt zum Beispiel die komplette Abwicklung des Sportabzeichens in den Händen der Sportkreise. Auch die Durchführung von Ehrungen verdienter Vereinsfunktionäre oder die Organisation von Sportveranstaltungen – teilweise in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Stadt oder Kommune – ist ein Kerngeschäft der Sportkreise.

Präsident Lenz war von der Vielfalt an Aufgaben und Möglichkeiten beeindruckt, hatte aber auch ein offenes Ohr für die Herausforderungen, mit denen die jeweiligen Sportkreise



Sportkreis Tauberbischofsheim

se konfrontiert sind. Und auch hier zeigte sich: Sportkreise – sind sie doch in ihrer Organisationsform gleich – füllen ihre jeweilige Aufgabe doch immer wieder mit anderem Leben.

Den Auftakt machte der Sportkreis **Pforzheim-Enzkreis**: Hier war es besonders der „Solidarpakt Wirtschaft und Sport“, der den Präsidenten beeindruckte. Dabei spenden Unternehmen aus der Region Geld an den Sportkreis, das dieser vor allem zum Erhalt des Sportangebots an seine Vereine weiterleitet.

Es folgte der Sportkreis **Buchen**, der vor allem mit seinem Gesundheitsnetzwerk, sprich der Zusammenarbeit mit den Neckar-Odenwald-Kliniken von sich reden macht.

Der nächste Stopp war **Tauberbischofsheim** – und wie sollte es anders sein: der Präsident war zu Gast im Olympia-Stützpunkt und konnte sich selbst ein Bild davon machen, wie sich der Sportkreis dem Leistungssport verschrieben hat und der OSP noch immer das Aushängeschild im Fecht sport ist.

In **Bruchsal** stand das Thema „Sportförderung“ ganz oben auf der Tagesordnung: die vom Sportkreisvorsitzenden Jürgen Zink penibel aufgelistete Sportförderung der einzelnen Städte und Gemeinden faszinierte Lenz – natürlich nicht nur als BSB-Präsident, sondern auch als Sportbürgermeister der Stadt Karlsruhe.



Martin Lenz und Wolfgang Eitel mit Carolin Golubitsky, Olympiateilnehmerin im Fechten

Es folgte der Sportkreis **Mosbach**: bei diesem Termin waren mit Sabine Schweiger aus Aglasterhausen und Achim Walter aus Obrigheim gleich zwei Bürgermeister beim Sportgespräch mit dabei. Ein Zeichen für die hervorragende Zusammenarbeit der Sportkreises mit der Kommunalpolitik, die hier gemeinsam an einem Strang ziehen.

„Ehre wem Ehre gebührt“ – das gilt vor allem im Sportkreis **Sinsheim**. Ein Highlight in jedem Sportjahr: der Ehrungsabend des Sportkreises, um dessen Ausrichtung sich die Kommunen in jedem Jahr regelrecht bewerben müssen. Martin Lenz zeigte sich begeistert von so viel Engagement: „Da will beim nächsten Mal auf jeden Fall dabei sein!“



Sportkreis Buchen



Sportkreis Sinsheim



Das gesamte BSB-Präsidium beim Empfang von Pauline Tratz, Olympiateilnehmerin im Turnen

„Sport & Spiel am Wasserturm“ ist das Vorzeige-Projekt des Sportkreises **Mannheim** – mit unzähligen Sportangeboten rund um den Mannheimer Wasserturm. Hier zeigten sich dem BSB-Präsidenten ganz deutlich die tollen Möglichkeiten, die der Sportkreis Mannheim hat, um dem Sport im öffentlichen Raum eine Plattform bieten zu können.

drei Festangestellten und fünf FSJlern ist der Sportkreis personell sehr gut aufgestellt. Beeindruckend für Martin Lenz war jedoch das funktionierende Projektmanagement, mit dem der Sportkreis es immer wieder schafft, Sportprojekte zu entwickeln und dann so in die Vereine zu bringen, dass diese sie selbstständig umsetzen können.



Besuch bei „Sport & Spiel am Wasserturm“ in Mannheim

Ähnlich im benachbarten **Heidelberg**, wo vor allem die Themen Personal und Projektmanagement auf dem Plan standen: mit einer hauptamtlichen Geschäftsstelle mit

Den Abschluss seiner Tour bildete der Heimatsportkreis von Martin Lenz: **Karlsruhe**. Natürlich ist er hier kein Unbekannter – und trotzdem zeigte er sich immer wieder

beeindruckt: zum Beispiel vom Thema Seniorensport. Ein Blick in die Mitgliederstatistik zeigt, dass der Sportkreis Karlsruhe in diesem Bereich überdurchschnittlich viele Vereinsmitglieder hat. Ein sicheres Indiz für die gute und nachhaltige Arbeit, die der Sportkreis auf diesem Gebiet leistet.

Nach zwei Wochen Sportkreis-Tour konnte sich nun also auch der neue BSB-Präsident von der bunten Vielfalt in seinem Verbandsgebiet überzeugen. Und sein Fazit fiel eindeutig aus: „Ich bin schwer beeindruckt und völlig begeistert von dem, was die Sportkreise Tag für Tag für ihre Mitgliedsvereine leisten. Natürlich hat jeder Sportkreis andere Voraussetzungen und setzt andere Schwerpunkte – und das ist auch gut so! Denn erst so sieht man, wie viele Facetten der organisierte Sport in Nordbaden eigentlich hat! Der nächste Schritt wird für uns alle der große Strategietag am 12. November in Karlsruhe sein, zu dem ich jetzt schon alle Sportkreise und Fachverbände herzlich einlade. Ziel dieses Tages ist es, gemeinsam die Weichen für die nächsten Jahre zu stellen. Ich bin mir sicher, wir sind schon jetzt auf einem guten Weg!“
Eva Zimmermann



Sportkreis Mosbach



Sportkreis Heidelberg